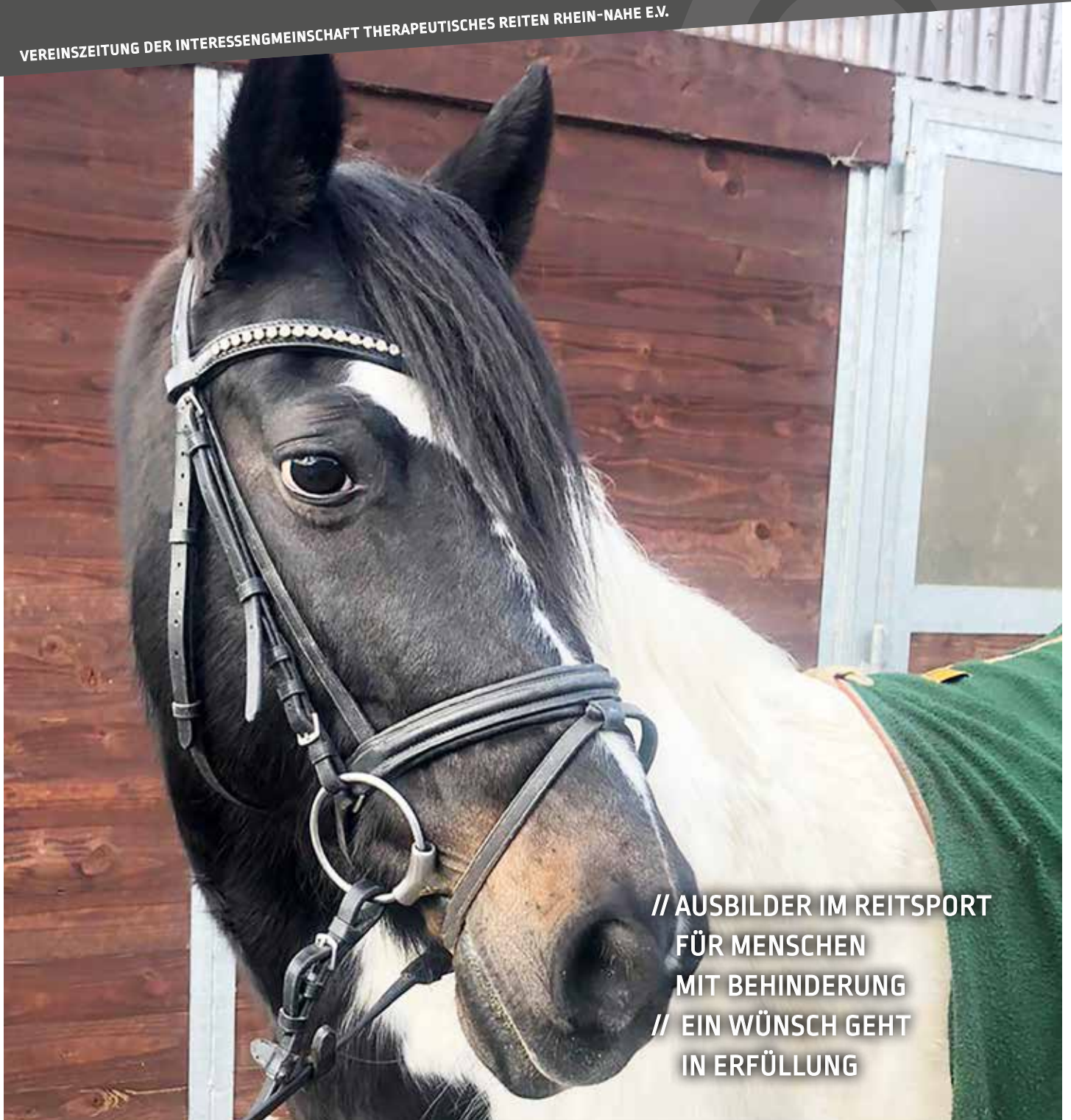




# NEUIG KEITEN

VEREINSZEITUNG DER INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V.



// AUSBILDER IM REITSPORT  
FÜR MENSCHEN  
MIT BEHINDERUNG  
// EIN WÜNSCH GEHT  
IN ERFÜLLUNG

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Pferdefreunde,

Der Winter kündigt sich an und damit auch die dunklere Jahreszeit, in der man nicht so oft an die frische Luft geht und auch nicht so viel Appetit auf Salat und Obst hat, wie im Sommer. Und doch, die Achtsamkeit gegenüber dem eigenen Körper und der Gesundheit der Familie gebietet es, dass man sich gerade jetzt, wo Erkältungskrankheiten drohen, besonders gesund ernähren soll. Und das erreicht man mit viel Gemüse (hier vor allem Broccoli, Salate und Hülsenfrüchte, die viel Zink zur Immunabwehr enthalten) und Obst. Tatsächlich ist der Apfel eine der gesündesten Früchte – „an apple a day keeps the doctor away“ sagen die Engländer. Auch Nüsse liefern neben Zink auch die B-Vitamine und gesunde Fettsäuren, die sogar die „bösen“ Blutfettwerte senken können, was auch durch Lachs und andere Seefische unterstützt wird.

Vielleicht wussten Sie es nicht, aber 2/3 aller Erkrankungen deutscher Menschen sind auf ungünstige Lebensweise, wie Rauchen und zu wenig Schlaf, und zu fleisch- und fettreiche Nahrung zurück zu führen! Dazu kommen neuerdings, nachdem die zuckerreichen Getränke wie Limo und Cola zum Glück ein bisschen aus der Mode gekommen sind, noch die „Energy“-Drinks, die wegen der vielen Zusätze und „Chemie“ extrem ungesund sind. Besser als Getränk geeignet sind Wasser und verdünnte Apfelschorle sowie bei den kalten Außentemperaturen selbst aufgebrühte Tees, die es jetzt in schönen Geschmacksrichtungen gibt. Fertiger „Eistee“ enthält hingegen unnötig viel Zucker und belastet mit Verpackungsmüll die Umwelt. Auch Bier – alkoholfrei oder mal ausnahmsweise abends auch „mit“ – enthält neben Vitamin B auch gesunde Kaliumsalze und eben auch viel Wasser.

Täglich sollte man – mit behinderten Kindern eben gut eingepackt im Rolli oder Buggy – an der frischen Luft Bewegung suchen, im Wald ist es noch gesünder als im Feld und Park. Dabei ist auf gute warme Kleidung zu achten, mehrere Schichten,

damit man etwas ausziehen kann, werden die Füße nass wegen ungeeigneten Schuhen, droht schnell eine Erkältung, die man mit warmem Bad, Ingwer, heißem Tee und Vitamin C manchmal noch abwenden kann. Für das Therapeutische Reiten/Voltigieren eignen sich baumwollene Strumpfhosen, gute Baumwoll-Shirts unter dem Pullover und eher eine Weste als eine Jacke mit Ärmeln. Überraschend oft entdeckte ich selbst im Winter nackte Beinchen unter der dünnen Jeans – das muss nicht sein!

Übrigens: Auch Pferde sollen sich im Winter gesund ernähren, sie lieben Karotten und Äpfel über alles und dürfen mehrere davon essen, es sind ja große Tiere. Wenn Sie also beim Bauern fragen, ob Sie Falläpfel lesen dürfen oder ob beim Händler Äpfel mit kleinen Schäden übrig sind, nehmen wir diese gerne an und sortieren sie für die Pferde, die kleinen müssen wir nämlich durchschneiden, damit es nicht zu Schlundverstopfung kommt. Karotten sind besonders beliebt, toll wäre, wenn jedes Pferd davon ein Kilo am Tag bekommen könnte ... wir freuen uns also auf solche Mitbringsel!

**Kommen Sie gut und gesund durch den Winter!**

**Dies wünschen Susi Fieger und das Team der IGI!**



(v. l.): Sarah Luczynski, Johanna Mees, Gisela Försterling, Christina Berenz, Dr. Susi Fieger

## UNSERE PRAKTIKANTIN BERICHTET

ANTONIA BACHMEIER // 20 JAHRE //

### WOHNORT/ HERKUNFT?

Momentan wohne ich in der FSJ-Wohnung in Wonsheim. Mein Zuhause liegt allerdings mehr als 300 km weiter südlich bei Radolfzell am Bodensee.

### BEGINN DES FSJ

Mein FSJ habe ich am 1. August 2019 hier im Stall angefangen.

### REITERFAHRUNG/ BISHERIGE ERFAHRUNGEN MIT PFERDEN/ ABZEICHEN

Seit meinem 10. Lebensjahr habe ich regelmäßigen Kontakt mit Pferden durch den Reitunterricht. Meine Reitschule hat mir dabei nicht nur die Grundlagen für das Reiten beigebracht, sondern legte auch viel Wert auf alles Rund ums Pferd, inklusive Stallarbeit. Natürlich durften auch Ausritte in unser schönes Gelände nicht fehlen. Vor 5 Jahren konnte ich durch die Zusammenarbeit mit einem Reitverein aus der Nähe das Reitabzeichen 9 absolvieren. Zudem wurde es mir hier vor Ort ermöglicht den Basispass, sowie das Longierabzeichen 5 zu erlangen.

### DAS HABE ICH BISHER GEMACHT

Mein Arbeitstag ist meist immer eine bunte Mischung aus Stallarbeit und den Therapieeinheiten. Hierbei bin ich nicht nur als Pferdeführer tätig, sondern kann auch immer öfter in die Therapeutenrolle schlüpfen und hier und da mal eine Einheit übernehmen. An den therapiefreien Tagen steht vor allem Pferdepflege und Ausgleichsarbeit auf dem Plan. Des Weiteren konnte ich auch schon an einigen Kursen teilnehmen. So stand Mitte August das Longierabzeichen an, sowie jeweils Ende September und Oktober die beiden Kurse für den Trainerassistenten im Therapeutischen Reiten.

### WARUM MACHE ICH EIN FSJ?

Ich mache mein FSJ, da ich, bevor ich mein Studium anfangen, gerne noch einmal neue Eindrücke gewinnen und erste eigenen Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln wollte. Zudem sehe ich dies als Möglichkeit mich in die Gesellschaft sinnvoll einzubringen.

### WAS ERHOFTE ICH MIR VON DIESEM JAHR?

Natürlich habe ich mir erhofft, dass mir dieses Jahr Spaß macht und ich neue Leute kennen lernen und mit ihnen Kontakte knüpfen kann. Außerdem wünsche ich mir, dass ich für meine Zukunft wertvolle Erfahrungen sammeln kann, sowohl in Bezug auf den Umgang mit Menschen als auch mit Pferden.

### WAS MÖCHTE ICH DANACH MACHEN?

Nach diesem Jahr werde ich ein duales Studium beim Finanzamt beginnen. Dennoch plane ich mich weiter im Bereich des Therapeutischen Reitens zu engagieren, da diese Arbeit mir sehr viel Spaß macht.



## NACHLESE ZU UNSEREM SOMMERFEST 2019

Am 30. 6. 2019 war es wieder so weit. Zum Sommerfest bei fast 40 Grad haben wir uns in und um die Reithalle versammelt. Trotz der großen Hitze waren viele Besucher da, um sich an dem schönen Schauprogramm, Steaks, Würstchen und Kuchen zu erfreuen. Auch Wasser wurde in großem Maße nachgefragt ...

Um kurz nach 11:00 Uhr begann unser Schauprogramm. Zu Gast waren die Wonsheimer Voltis mit ihrem Einhorn Vitaly. Sie haben uns gezeigt, wie schön sie als Gruppe zusammen harmonieren. Weiter ging es mit dem Horse&Dog Trail. Jana Stein, die extra aus dem Odenwald angereist war; sie zeigte uns hier wie sie mit kaum wahrnehmbaren Hilfen Pferd und Hund parallel durch einen Parcours schickte. Gespannt haben alle die Vorführung beobachtet. Besonders freut uns, dass wir wie hier Gäste begrüßen dürfen, die einen weiten Weg auf sich nehmen, um unser Fest zu unterstützen. Auch Equipment wurde mitgebracht. Vielen Dank hierfür noch einmal. Wir wissen doch alle, dass der Auftritt selbst zwar nur wenige Minuten dauert, die Vor- und Nachbereitung aber schnell den ganzen Tag beanspruchen. Danach durften unsere internen Reit-, Hippo- und Voltikinder beim geführten Trailparcours ihre Geschicklichkeit beweisen. Weiter ging es mit dem Ponyreiten, dass sich bei jedem Fest großer Beliebtheit erfreut. Lucian und Happy betreten danach die Halle und zeigten uns ein geführtes Pas de deux. Stolz präsentierten die Pferdeführer mit ihren bunten Kostümen ihre Vierbeiner.



Unsere integrative Voltigiergruppe zeigte wieder ausgefallenen Turnübungen auf dem "Einhorn" Vitaly.



Ein weiterer treuer Gast ist der Hundesportverein „Sportdix“, die ich ganz liebevoll etwas „verrückt“ nenne. Ich kenne nicht viele Leute, die sonntags bei dieser Hitze und Luftfeuchtigkeit freiwillig durch eine Reithalle flitzen. Die Stimmung war prima. Für nächstes Jahr, haben sie bereits wieder zugesagt. Im Anschluss durften wir unsere „Superhelden“ begrüßen. Hierbei handelte es sich um eine Quadrille der ehrenamtlichen Helfer. Und der Titel „Superhelden“ trifft es doppelt. Zum einen stehen die Pferde täglich für Unterricht, Therapie, Voltigieren und Lehrgänge zur Verfügung. Zum anderen geht es ohne die Ehrenamtlichen nicht. Sie handeln stets nach dem Motto „was kann ich tun“ und fragen nicht „was bekomme ich dafür“.



Auch der Hundesportverein zeigte beim Agility wieder sein Können.

Leider hat Alexandra Keller, die uns schon öfter mit ihrer Vorführung im Damensattel begeistert hat abgesagt. Auch kamen die Odenwald Morgans mit ihrer Freihanddressur nicht. Das fanden wir sehr schade, aber aufgrund der großen Hitze haben wir vollstes Verständnis. Wir freuen uns auf jeden Fall auf ein Wiedersehen!

Wir danken allen Beteiligten für ihre Mithilfe. Das sind natürlich auch immer die vielen helfenden Hände im Hintergrund, die mit dazu beitragen, dass unser Verein stetig bekannter wird. Das ist ganz wichtig für uns, weil wir immer wieder Spenden brauchen, da die laufenden Kosten nicht von der Therapie und allen weiteren Angeboten gedeckt werden.



Jana Stein beim Horse & Dog Trail.

## UNSERE ANGESTELLTEN STELLEN SICH VOR

### STEFAN BIEBER //

#### BERUF

Bauschlosser

#### HOBBYS

Hundesport und meine Enkel

#### AUFGABE IM STALL

Im Stall bin ich für alles verantwortlich was so anfällt z.B. Boxen misten, die Pferde auf die Paddocks bringen und diverse Reparaturarbeiten

#### LIEBLINGSPFERD

Lucian

#### BESONDERES ERLEBNIS IM STALL

Ich finde allgemein, dass die Arbeit hier immer sehr abwechslungsreich ist und man immer neue Leute kennen lernt.



## AUSBILDER IM REITSPORT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG: FÜR DREI TAGE EIN GROSSES GESCHENK

Wenn ich auf die vergangene Weiterbildung im Reitsport für Menschen mit Behinderung zurückblicke, erfüllen mich die drei Tage, die ich als Parareiterin im Oktober aktiv mitgestalten durfte, mit tiefer Dankbarkeit. Proband zu sein ist am Anfang immer etwas aufregend: Man weiß nie, welche Trainer uns erwarten, welche Erfahrungen, Einstellungen und Geschichten sie mitbringen, Und obwohl ich die Weiterbildungen im inklusiven Parasport seit 2017 mitreiten darf, war es diesmal ganz besonders. Mein Name ist Anja Metzdorf, ich bin 28 Jahre alt, sitze seit meinem zehnten Lebensjahr im Sattel und habe seit meiner Geburt ein körperliches Handicap. 2007 hatte ich das große Glück, mit einer Ponystute meiner Trainerin in den Paranachwuchssport einsteigen zu können. In dieser Zeit lernte ich wundervolle Menschen kennen, die mich bis heute unterstützen. Vergangenes Jahr, zwischen Masterabschluss und Berufseinstieg, zog ich mich bewusst – auch aufgrund eines fehlenden vierbeinigen Sportpartners – aus dem Reitsport zurück. Veränderungen brauchen Zeit, die ich mir einfach geben wollte. Das war eine gute Idee, aber eine Zeit, die ebenso hart war, denn mir fehlten die Pferde sehr.

Natürlich erforderte es großen Mut, nach einem Jahr Reitpause gleich wieder den Ausbilderkurs im inklusiven Parasport mitreiten zu dürfen, aber ich musste gar nicht lange überlegen. Denn Wonsheim ist für mich ein Ort, an dem ich „nach Hause“ kommen kann, da dieser Ort mein Leben über Jahre nachhaltig prägte und mich selbst veränderte. Hier lernte ich in meinem sechzehnten Lebensjahr, dass ein Leben trotz Handicap lebenswert, voll Freude und wertvoll sein kann. Hier lernte ich, mein Handicap zu akzeptieren und

als Teil von mir zu sehen. Die Pferde und der Paranachwuchssport halfen mir, mein Handicap teilweise zu vergessen und doch muss ich mich dank ihnen immer wieder bewusst positiv damit auseinandersetzen, um sowohl im Sattel als auch im Leben weiterzukommen. Hier entwickelte ich mich persönlich weiter und lernte, die Herausforderungen in meinem Leben mit Handicap als Chance zu sehen und optimistisch in meine Zukunft zu blicken. Hier lernte ich meine Stärken kennen, begeistern zu können und durch andere an mich selbst zu glauben. Also beschloss ich, mutig zu sein, in einem absoluten Kaltstart für drei Tage in den Sattel zurückzukehren und in meine reiterliche Erfahrung zu vertrauen. An den drei Tagen der Weiterbildung hatte ich mit Angel und Sandokan zwei supertolle Ponys und sehr motivierte, einfühlsame Trainer an meiner Seite und zusammen konnten wir fünf Reitstunden gestalten, die alle Beteiligten schlussfolgern ließen: "Phänomenal" und "ziemlich geil". Ich hatte mit allem gerechnet, aber ich hätte NIEMALS damit gerechnet, dass ich mich gefühlt hätte, als hätte ich nie aufgehört! "Anja, du hast heute allen Grund zum Strahlen oder?", fasste eine Trainerin meine Gefühle treffend zusammen.

Ich war überübergücklich und dankbar, nach so langer bewusster Pause, für mich persönlich umso erfolgreicher, zurück zu sein, denn mein Reitsport ist meine ganz große Leidenschaft, wie mir die drei Tage im Sattel sehr eindrucksvoll und umso intensiver verdeutlicht. Nicht nur die Pferde und Menschen, sondern auch mein Körper reagierten natürlich absolut positiv – ich durfte drei Nächte komplett entspannt und schmerzfrei einschlafen, das ist durch die Pause selten geworden und ein wahnsinnig schönes Geschenk. Die Erfahrungen und Momente an diesen Tagen haben mich innerlich mehr als bestärkt, dass mein Weg, trotz aller Hindernisse, der richtige ist und dass Umwege ihn umso schöner werden lassen. Sowohl im Leben als auch im Sattel muss man geduldig sein und sich trauen, auch mal loszulassen und ins Leben beziehungsweise ins Pferd zu vertrauen.

Es hat mir wieder unheimlich viel Freude bereitet, mit so engagierten Trainern, Ausbildern und Mitreitern in einer offenen und enorm wertschätzenden Atmosphäre miteinander voneinander zu lernen und zusammenarbeiten zu dürfen. Die diesjährige kleine Kursgröße ermöglichte einen intensiven Austausch und ich bewunderte als Kommunikationswissenschaftler den immer stärker werdenden Gruppenzusammenhalt, der sich am Prüfungstag deutlich

spiegelte. Parasport ist nicht nur (Team-)Sport sondern Spaß, Zusammenhalt, Inklusion, Gesundheitsförderung und vor allem Lebensqualität. Wie sich zeigt, kann "long time no see" manchmal auch gut sein, Reitgefühl verliert sich nicht. Ich bin mir sicher, dass alle teilnehmenden Trainerinnen mit großer Freude in ihre Zukunft blicken, denn so viele Trainerinnen und Trainer haben nach ihrer Weiterbildung im inklusiven Reitsport tolle Ideen verwirklichen können

– und viele Kontakte, die hier entstehen, halten über die Weiterbildung hinaus. Von solchen Netzwerken profitiert der Parasport. Für die Möglichkeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken und bin gespannt, welche Wege hier gemeinsam zukünftig gestaltet und besritten werden können. Manchmal müssen wir einfach nur gemeinsam mutig sein und an Illusionen festhalten – denn manchmal werden Träume wahr.



Anja Metzdorf auf unserer Ponystute Angel bei einer Trainingseinheit während des Kurses.

## UNSERE THERAPIEPFERDE STELLEN SICH VOR

### ANGEL

RASSE Deutsches Reitpony // ALTER 17 Jahre // GESCHLECHT Stute



Angel ist ein ehemaliges erfolgreiches Dressurpony. Sie wurde bis zur Klasse L erfolgreich geritten. Aufgrund von Rückenbeschwerden wurde sie aus dem Turniersport genommen und uns für leichte Reiter zur Verfügung gestellt. Angel ist ein sehr temperamentvolles aber vor allem im Umgang ein sehr menschenbezogenes und liebevolles Pony. Aufgrund ihres sehr guten Ausbildungsstandes benötigt sie immer korrekte Hilfen, sodass man auf ihr das Reiten sehr gut lernen kann. Anderen Pferden gegenüber zeigt sie sich eher dominant. Auch in der Reittherapie wird sie eingesetzt. Hier zeigt sie sich stets sehr aufmerksam und vorsichtig und passt immer sehr gut auf ihre Patienten auf.

## UNSERE THERAPIEPFERDE STELLEN SICH VOR

### SANDOKAN

RASSE Deutsches Reitpony // ALTER 17 Jahre // GESCHLECHT Wallach



Sandokan wird aufgrund seines sensiblen und zum Teil etwas unseren Temperaments ausschließlich für Reitschüler und nicht im Therapiebetrieb eingesetzt. Wenn man jedoch einmal sein Vertrauen gewonnen hat geht er mit einem durch dick und dünn und es macht sehr viel Spaß mit ihm neue Lektionen zu erlernen. Gerade die fortgeschrittenen Reiter begeistern sich für das fleißige und sehr lernwillige Pony. Zudem ist er eins unserer besten Longierpferde, weshalb er bei den Longierabzeichen oft mit den Teilnehmern in die Prüfung geht. Zuletzt überzeugt Sandokan auch viele einfach mit seiner struppigen Mähne und dem frechen Ponygesicht, dem fast niemand widerstehen kann.

## EIN WUNSCH GEHT IN ERFÜLLUNG

Unsere Zwillinge Jan und Tim sind 9 Jahre alt. Im Mai konnten wir das erste Mal zum Reiten nach Wonsheim. Es war ein lang gehegter Wunsch von den Jungs. Sie sind zu früh auf die Welt gekommen und bei Jan liegt seit der Geburt eine Behinderung vor. Er kann u.a. nicht frei laufen. Das "Frühchen" sein zieht sich für beide durch alle Lebensbereiche. Jan geht seit seiner Geburt zu sehr vielen Therapien. Schon immer war es auch mein Wunsch ihm eine Therapie zu ermöglichen, bei welcher er nicht merkt das es Therapie ist. Dies ist mit der Hippotherapie möglich. Und Tim kann in dieser Zeit Voltigieren. Was ganz toll für ihn ist, denn er ist ansonsten immer bei allen Therapien von Jan als "Anhängsel" dabei.

Nun war es soweit, wir packten den Fahrradhelm ein und am 08.05.2019 war die erste Reitstunde. Das erste Mal in einem Reitstall, das war aufregend. Das Pferd zu bürsten, helfen zu dürfen beim Sattel auflegen und dann ging es los. Jan durfte mit Tinto reiten und Tim mit Anne. Die Jungs hatten solch ein wundervolles strahlen im Gesicht. Man sah es Ihnen an, wie glücklich sie waren. Es war ein ganz besonderer Moment. Auf der Heimfahrt im Auto konnten sich beide kaum beruhigen. Sie erzählten und erzählten von ihrem aufregenden Erlebnis. Auch Abends noch beim Abendessen ging es nur um Tinto und Anne. Am nächsten Tag wusste es auch so ziemlich die ganze Schule, dass Sie reiten waren.

Eine Woche später, an ihrem Geburtstag, war es ihr größter Wunsch wieder reiten gehen zu dürfen. Sie wünschten sich dies zu ihrem Geburtstag. Auch wurde für Tinto und Anne ein "Geburtstagskuchen" in Form von Karotten mitgebracht. Im Juni merkte ich schon die ersten Veränderungen bei Jan. Es war Donnerstag, also ein Tag nach der Reitstunde.

Ich holte die Jungs vom Bus ab. Nach ein paar Schritten sagte Jan: "Mama lass uns an einer Hand nach Hause laufen". Wir ließen den Rollator stehen und er lief an einer Hand geführt die ca. 300 Meter nach Hause. Ich spürte, das hat etwas mit dem Reiten zu tun. Es macht ihn lockerer und weicher in seiner Bewegung. Auch emotional wird Jan durch das Reiten sehr gestärkt. In den Sommerferien waren Jan und Tim zu der Ferienfreizeit "Das Pferd in der Natur erleben" eine Woche in Wonsheim. Es war glaube ich die heißeste Woche

im Jahr 2019. Trotz der großen Hitze hatten sie solch eine große Freude und ganz tolle Zeit erleben dürfen. Morgens waren sie mit dem Pferd unterwegs oder in der Halle und nachmittags wurden ganz tolle Sachen "Rund ums Pferd" gebastelt.

Nach wie vor freuen sich die Jungs immer noch sehr auf Ihre Zeit mit den Pferden. Jan darf jetzt auf Mrs. Piggy reiten und es wird auch schon mal trab geritten. Darauf ist er besonders stolz. Im Oktober waren wir mit Jan zur Kontrolluntersuchung in der Uni in Köln. Seit Januar war bei Jan die Hüfte leider schlechter geworden. Es wurde von den Ärzten schon über eine OP nachgedacht. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, dass die Hüfte wieder in Ordnung ist. Wir brauchen uns im Moment keine Gedanken über eine OP zu machen. Ich glaube das es u.a. mit der Hippotherapie sehr viel zu tun hat. Wir sind unendlich glücklich und dankbar.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlichen bei dem kompletten Team vom Therapeutischen Reiten Wonsheim bedanken. Wir sind sehr froh, dass es solch ein tolles Angebot in unserer Nähe gibt. DANKE!

Andrea und Edmund Schillemat  
November 2019

## MEIN PFERD TINTO UND ICH

*Jeden Mittwoch wenn ich mit meinem Bruder Tim nach Wonsheim fahre freue ich mich mit Tinto zu reiten. Er hat so schöne Schnurrbarthaare und so schöne Rückchen an den Füßen. Ich freue mich sehr, wenn ich verschiedene Aufgaben mit ihm erledigen kann. Es ist sehr angenehm mit ihm zu reiten. Es macht mir sehr viel Spaß. Tinto hört gut auf meine Anweisungen. Dennoch bleibt er manchmal ohne Grund einfach stehen. Es sei denn, er muss mal ... Dann aber sag ich, Tinto Marsch und schon geht es weiter. Manchmal reite ich auch auf Mrs. Piggy. Mit ihr kann ich sogar traben und sie hört sehr gut auf mich. Aber manchmal möchte sie einfach woanders hin und dann sage ich Piggy NEIN. Es ist eine sehr schöne Zeit die ich mit den Pferden verbringen kann und es gefällt mir sehr gut.*

Von Jan Schillemat

## EINMAL IN DER WOCHE MIT ANNE

*Ich reite auf Anne. Auch habe ich ihr ein schönes Bild für an Ihre Box gemacht. Der ganzen dritten Klasse habe ich meine Erlebnisse mit Anne schon erzählt. Ich mache verschiedene Kunststücke mit Anne, z.B. den Grundsitz, die Fahne und den Kartoffelsack der sehr schwierig für mich ist. Zum Glück hört Anne meistens auf mich. Sie trägt auch immer so eine schöne Decke. Schade ist es, das Anne im Sommer wegen ihrer Allergie nicht raus darf. Ich freue mich das ich so ein liebes Pferd habe.*

Von Tim Schillemat



Jan Schillemat auf Tinto (links) und Tim Schillemat auf Anne (rechts) bei ihrer wöchentlichen Therapieeinheit.

## DAS LONGIERABZEICHEN 2019

Am letzten Wochenende der Sommerferien war es mal wieder soweit... einige unserer ehrenamtlichen Helfer und auch externe Teilnehmer packten ihre Lehrbücher ein und machten sich auf den Weg nach Wonsheim, um das Longierabzeichen sowie vereinzelt auch den Basispass zu absolvieren. Bei der Basispass Prüfung, welche auch Voraussetzung für das Absolvieren weiterer Reit- und Longierabzeichen ist, muss man einen sicheren Umgang mit dem Pferd beweisen. Dazu gehört unter anderem das Führen eines Pferdes, die Pflege, Ausrüstungskunde, sowie das korrekte Verladen. Beim Longieren führt der Longenführer das Pferd an einer langen Leine (der Longe) in einem großen Kreis um sich herum. Im Stall wird davon beispielsweise im Unterricht von Reitanfängern, in der Therapie oder im täglichen Bewegungsprogramm der Pferde Gebrauch gemacht.

Am Freitag und Samstag wechselten sich Theorieeinheiten und praktische Übungen immer wieder ab. Dabei wurde das Longieren mit verschiedenen Pferden geübt und reflektiert was man bei der Prüfung beachten muss. Doch damit war es noch nicht getan. Zum Longierabzeichen gehört auch das Vorstellen eines Pferdes auf der Dreiecksbahn, sowie die Arbeit mit dem Pferd vom Boden aus. Auch für diese Aufgaben wurden uns an den beiden Tagen die benötigten Kenntnisse vermittelt. Die „Basispassler“ umwickelten zudem die Pfer-

debeine fleißig mit Bandagen oder übten das Verladen in den Pferdeanhänger. Um die Nerven der Pferde zu schonen übernahm zunächst ein Lehrgangsteilnehmer die Rolle des Vierbeiners und wurde auf den Hänger gebracht. Dabei bewiesen einige nicht nur ihr Können beim Verladen, sondern auch schauspielerisches Talent. Anschließend wurde dann unser Pony Miss Piggy in den Hänger geführt, die sich dabei sehr kooperativ zeigte und den Weg fast von alleine fand. Samstagabend wurden unsere Pferde bereits geputzt, gewaschen und eingeflochten, sodass sie für die Prüfung am nächsten Tag glänzten. So langsam stieg auch bei dem ein oder anderen das Lampenfieber.

Am Sonntag starteten dann die „Basispasslern“ und stellten ihr erlangtes Wissen in der praktischen Prüfung unter Beweis. Anschließend ging es an das Vorstellen auf der Dreiecksbahn sowie die Bodenarbeit. Zu guter Letzt standen noch das Longieren sowie die Theorieprüfung an. Am Ende dieses aufregenden Tages wurde allen sechs glücklichen Teilnehmern eine Urkunde für den Basispass, und das Longierabzeichen IV oder V überreicht. Herzlichen Dank an Susi Fieger, Anette Widrat und Britta Näpel, die uns die tollen Lehrpferde für den Lehrgang zur Verfügung gestellt haben und es uns ermöglicht haben, unser Können und Wissen zu erweitern

# UNSERE TERMINE 2020

**15.-17.4.2020**

Fachseminar für Reitlehrer und Therapeuten über Ausrüstung und Therapiepferdeausbildung

**11.-14.6.2020**

Longierabzeichen/Bodenarbeitsabzeichen/ Basispass für alle Reiter/ Helfer der IG (ab 12 Jahre möglich)

**25.-27.9. und 23.-25.10.20**

Trainerassistent für Helfer im Therapeutischen Reiten

**10.-17.10.2020**

Reitlehrerweiterbildung DKThR für Inklusion und Parasport

## PFERDEFÜHRER / EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT!

**Für die Hippotherapie benötigen wir engagierte Pferdeführer. Als Gegenleistung hierfür bieten wir kostenlosen Reitunterricht bzw. Ausritte in Kleingruppen an.**

Die Pferdeführer haben die Aufgabe, die Pferde für die Therapie vorzubereiten, während der Therapie zu führen und den Therapeuten zu unterstützen sowie die Pferde nach der Therapie wieder zu versorgen.

Die Voraussetzungen sind: Mindestalter 14 Jahre, mind. 2 Jahre Reiterfahrung und viel Gefühl und Verstand für Mensch und Tier.

Die Therapie findet an folgenden Tagen statt: Montagnachmittag, Dienstagvormittag, Mittwochnachmittag, Samstagnachmittag

**Wir würden uns freuen, wenn du uns an einem Termin regelmäßig unterstützen würdest!**



## ERLEBNISPÄDAGOGISCHE KINDERGEBURTSTAGE



FÜR KINDER MIT UND OHNE BEINTRÄCHTIGUNGEN

Ein tolles und außergewöhnliches Geburtstagsereignis für Ihr Kind und seine Freunde! Spiel und Spaß mit und auf dem Pferd! Wir wollen Ihrem Kind und seinen Freunden ein besonderes Erlebnis an seinem Geburtstag ermöglichen. Zirkus, Indianer und Cowboy, Ritter und Prinzessin ... all das sind Träume, welche wir zumindest zum Teil verwirklichen können.



Bei Interesse sprechen Sie uns einfach an!

Sie suchen das Außergewöhnliche?

**WESTLI KUNST GLAS**  
Glasermeister und Glastechniker  
Stefanie Schäfer  
Löwensteinweg 3  
55288 Armsheim  
Tel.: 06734/914467  
e-Mail: westliglas@hotmail.com  
www.westlikunstmitglas.de  
www.facebook.com/westliglas

P	F	L	A	N	Z	E	N	F	R	E	S	S	E	R
M	L	P	A	H	X	I	H	O	Y	B	H	O	H	X
M	U	H	V	P	O	Y	X	H	E	N	G	S	T	I
R	C	B	M	A	H	M	H	L	Y	P	X	M	A	O
O	H	I	M	R	C	O	I	E	V	O	H	I	H	C
V	T	Y	M	U	S	T	A	N	G	M	W	H	M	R
X	T	C	H	L	H	C	M	Y	P	L	A	R	C	H
W	I	L	D	P	F	E	R	D	B	H	R	H	Y	A
O	E	P	O	Y	X	R	H	O	M	I	M	C	V	I
H	R	H	V	B	H	M	L	I	A	H	B	L	X	Y
O	H	V	H	A	R	X	H	S	V	H	L	H	M	B
M	Y	A	M	H	K	A	L	T	B	L	Ü	T	E	R
B	L	H	P	I	O	I	H	U	Y	H	T	C	H	L
O	H	U	F	E	H	P	X	T	C	O	E	Y	H	M
R	M	C	L	X	A	M	Y	E	B	X	R	H	A	L

**Hier haben sich 10 Wörter versteckt. Kannst du sie finden?**

Pflanzenfresser  
Fluchttier  
Fohlen  
Hengst  
Mustang  
Wildpferd  
Warmblüter  
Kaltblüter  
Stute  
Hufe

**Wer bin ich?**



## Kleine Bastelei

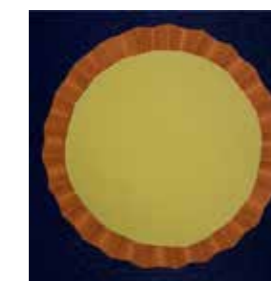
### Tunier-Schleife

**Material:** Tonkarton 2 verschiedene Farben, Pferdeaufkleber, Stift, Kleber, Lineal, Schere, Heißkleber

1. Schneide aus der einen Farbe zwei Streifen mit den Maßen 6 x 12 cm. Diese falzt du über die kurze Seite immer in 5 mm Abstand. Jetzt können die Streifen zu einem Kreis zusammengeklebt werden.
2. Schneide aus der anderen Farbe Tonkarton einen Kreis d = 6 cm und einen d = 10 cm
3. Klebe den Pferdeaufkleber auf den kleinen Kreis.
4. Jetzt legst du den gefalzten und verklebten Streifen zu einer Rosette und machst in die Mitte etwas Heißkleber und klebst den Kreis mit dem Pferdeaufkleber auf. (Der Kleber wird sehr warm. Lass dir von einem Erwachsenen helfen!)
5. Jetzt werden die Schleifenenden aus je einer Farbe Tonkarton geschnitten.
6. Wenn der Kleber getrocknet ist, dreh die Tunier-Schleife um und klebe die Schleifenenden unter den großen Kreis und dann auf die Rosette auf. (Du kannst vorher auch noch eine kleine Nachricht oder ein Bild auf den großen Kreis malen.)



**Fertig! Viel Spaß beim nachbasteln!**



## IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Therapeutisches Reiten Rhein-Nahe e.V.

Vorsitzende: Dr. Susi Fieger

stellv. Vorsitzende: Johanna Mees

Kassenwartin: Gisela Försterling

Jugendwartin: Christina Berenz

Schriftführerin: Sarah Luczynski

Register und Registernummer:

AG Alzey 0847

Schillingspforte 7 / 55599 Wonsheim

Tel.: 06703 . 961518

mail@therapeutischesreiten-wonsheim.de

www.therapeutischesreiten-wonsheim.de

Redaktion: Christina Berenz, Johanna Mees

Autoren: Christina Berenz, Stefanie Schäfer,  
Gisela Försterling

Bilder: Archiv, Johanna Mees, Sarah Luczynski

Layout: Sarah Luczynski

2020

Auflage: 150 Stück



Besuchen Sie unsere Internetseite: [www.buch-vogel.de](http://www.buch-vogel.de)

- |                           |                       |
|---------------------------|-----------------------|
| ✓ Bücher (innerhalb 24 h) | ✓ Kinderbücher        |
| ✓ Passbildstudio          | ✓ Schulbedarf von A-Z |
| ✓ Geschenkartikel         | ✓ Schreibwaren        |
| ✓ Hermes Paketshop        | ✓ Schulbücher         |

Kreuznacherstraße 1 . 55597 Wöllstein . Tel: 06703-960556 . info@buch-vogel.de



55597 Wöllstein - Kirchstrasse 4 - Tel.06703-1245

## WARUM BENÖTIGEN WIR SPENDEN?

Nur durch die zahlreiche Unterstützung unserer ehrenamtlichen Helfer und durch Spenden können wir die Reittherapie mit qualifizierten Pferden anbieten. Zudem möchten wir unseren Therapiepferden, die jahrelang eine herausragende Arbeit geleistet haben, einen Rentenplatz garantieren, so dass sie bis an ihr Lebensende bei uns verbleiben können. Falls Sie nähere Fragen hierzu haben können Sie uns auch gerne direkt kontaktieren.



ICH MÖCHTE DIE  
INTERESSENGEMEINSCHAFT THERAPEUTISCHES REITEN RHEIN-NAHE E.V. UNTERSTÜTZEN

Mit einer einmaligen Spende von \_\_\_\_\_ €

Mit der Mitgliedschaft in einem Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ €

**Hiermit erteile ich eine Einzugsermächtigung**

NAME / VORNAME

GELDINSTITUT

IBAN

DATUM / UNTERSCHRIFT



INTERESSENGEMEINSCHAFT  
**THERAPEUTISCHES REITEN**  
RHEIN-NAHE e.V.

Schillingspforte 7  
55599 Wonsheim